

## Lingg, Hermann von: Wenn noch ein Zweig in meinem Leben (1862)

- 1 Wenn noch ein Zweig in meinem Leben
- 2 Noch auf ein Blühen hoffen läßt,
- 3 So soll er seine Zierde geben,
- 4 Sie zu verweben
- 5 Zu dieses Tages Fest.
- 6 Wie freundlich war't ihr mir, ihr frohen Stunden!
- 7 Ihr wißt es, wo ich Trost und Huld gefunden.
  
- 8 Vergessen lernt' ich manche Schranken,
- 9 Vergessen manche Sorgenflut.
- 10 Ich fand Asyl für den Gedanken,
- 11 Die Seele durfte ranken,
- 12 Die Freundschaft gab ihr Mut.
- 13 Entrissen dem verhängten Los der Schatten,
- 14 Wem dank' ich's? Dir und deinem edlen Gatten!
  
- 15 Beglückt ist, wer es noch empfinden
- 16 Und wer es noch bekennen kann,
- 17 Daß, wenn uns alle Sterne schwinden,
- 18 Wenn uns mit ihrem blinden,
- 19 Unselig düstern Bann
- 20 Die Nacht umfängt, daß dann noch Menschen leben,
- 21 Die rettend uns die Hand mit Wärme geben. –
  
- 22 Seid mir gesegnet! Euch erblühe,
- 23 Das ihr mir wiedergabt, das Glück
- 24 Erneuter Jugend, spät wie frühe
- 25 Ein Lohn der Erdenmühe
- 26 Strahl's hell auf euch zurück
- 27 Von euren Kindern, die mit Freudekränzen
- 28 Wie dort am Himmel Zwillingsterne glänzen!